

Die Vogelwelt Unterfrankens.

Von

H. Stadler (Lohr a. M.).

III. Nachträge und Berichtigungen.

(Abkürzungen: Co. = Förster Conrad, Heinrichstal. Ri. = Riedel, Ausstopfer in Hafenlohr. Br. = Brodmann, Ausstopfer in Würzburg. Schw. = Schweiger, fr. Aschaffenburg, jetzt Trostberg. Coll. St. = Beleg in Sammlung Stadler. St. = beobachtet von Stadler. Gemm. = Oskar Freiherr v. Gemmingen auf Bessenbach. †: neu hinzugekommene Arten — im ersten Verzeichnis unterfränkischer Vögel [diese Verhandlungen XII, 1916, p. 269—276] noch fehlend.)

Nucifraga c. caryocatactes (L.) brütet vereinzelt im Spessart. 1918 und 1919 ein Brutpaar bei Faulbach a. M. 21. V. 1919: Tannenhähergelege in verlaßnem Eichelhäherneest: Abteilung Heeg, dicht westlich Lohr. August etwa 1903: ein erl. Junges gesehen in Obernburg. (Pfarrer Hofmann.)

Spinus spinus (L.). Nur ein Belegstück für sein Brüten vorhanden: Nest mit Eiern bei Oberwern, etwa Mai 1900 (Coll. St.). Mitte Mai bis Anfang Juni 1919 ein Paar in Erlach; auch hier Brutvogel?

† *Pyrrhula pyrrhula minor* Brehm. Eine größere Reihe hier erlegter Gimpel, Sommer- wie Wintervögel, gehören ausschließlich dieser Form an. (Stresemann.)

Fringilla montifringilla L. Aus dem ersten Jahrzehnt des Jahrhunderts als Brutvogel bei Weilersbrunn von Öhring gemeldet. Vogel im Sommerkleid zweimal beobachtet. 30. V. 1909 ♂ bei Erlach erlegt (Coll. St.). 27. VI. 1919 einen gesehen an der Mainbrücke in Lohr.

Emberiza cia L. Herbst 1905 einmal beobachtet auf dem Fußweg von Großostheim am Wald entlang nach Großwallstadt (Schw.). Das Brutpaar in der Halsbrech bei Lohr ist seit 1917 ausgeblieben.

E. cirius L. Trotz eifrigen Absuchens der Muschelkalkhügel von Würzburg bis Karlstadt (Weinberge) und der Mainhänge südlich Aschaffenburg niemals beobachtet. (St.)

† *Plectrophenax nivalis* (L.). Eine einzelne im Dezember 1918, Flug von vier Stück im Januar 1919 beobachtet in Lohr. (St.)

† *Anthus c. campestris* (L.) brütet in wenigen Paaren auf den nördl. Mainhängen gegenüber Ochsenfurt. (St.)

Parus atricapillus subsp. fehlt vollständig bei Lohr und im nördlichen Spessart bis Aschaffenburg. Vermutlich lebt die Art in Korbweidenpflanzungen des Ochsentales bei Ochsenfurt. (St.) Belegstücke fehlen noch.

Erythrosterna p. parva (Bechst.) erscheint alljährlich Ende April an der „Waldspitze“ bei Lohr — jedenfalls Brutvogel. (St.)

† *Acrocephalus aquaticus* (Gm.). Ein Durchzügler in der Wackenwiese, am Main südlich Lohr, 8. V. 1919. (St.)

Sylvia n. nisoria (Bechst.) muß sehr selten in Unterfranken sein. Sommer 1906 eine Sperbergrasmücke ausgestopft von Ri. 1907: Ein Paar brütend in Heinrichstal (Co.). Von Würzburg als vereinzelter sicherer Brutvogel von mehreren Seiten gemeldet.

Turdus musicus L. (Weindrossel). 10. VI. bis 13. VII. 1916 ein Brutpaar an der Joppenmühle bei Gössenheim. (St.)

Turdus torquatus alpestris (Brehm) scheint unregelmäßiger Brutvogel im Spessart zu sein. Co.: „1905 und 1906 brüten mehrere Paare bei Heinrichstal (Nester gefunden). Sommer 1907 Ringamseln ebendort mehrmals gesehen, Nester aber nicht entdeckt. 1908 im Spätsommer 6 Stück. Weder vorher noch nachher Brutbeobachtungen dort.“

Turdus t. torquatus L. Co.: 17. III, 12. XI. 1908 je ein Stück geschossen in Heinrichstal, eines davon in der Sammlung Parrot. Ziehende bei Lohr noch Anfang Mai.

† *Oenanthe oenanthe leucorhoa* (Gm.) ♀ ad. (Ruhekleid) 26. X. 1912 erlegt bei Erlach (Coll. St.)¹⁾.

Cinclus cinclus medius Brehm ist der unterfränkische Wasserschmätzer.

Merops apiaster L. 1904 aus der Gegend von Hafenlohr eingeliefert. (Ri.)

Coracias garrulus L. ist regelmäßiger Durchzügler im Frühjahr und Herbst, scheint aber auch vereinzelt in der Wiesfelder Gemarkung zu brüten. Seit 1903 werden jährlich welche zur Brutzeit dort beobachtet, immer an den gleichen Stellen: Ab-

¹⁾ Ein hinsichtlich Färbung und Größe (Flügelänge 106,5 mm) sehr typisches Stück der grönländischen Brutform, die bisher zwar schon als Durchzügler von Baltrum (Heinroth), dem Memmert (Leege) und wiederholt von Helgoland (Stresemann, Weigold), aber erst einmal (Rheinufer gegenüber Nierstein, 6. IV. 1892, Kleinschmidt) aus Innerdeutschland nachgewiesen worden war. Sie zieht auf den ostfriesischen Inseln später als die Nominatform durch; vielleicht gehören auch die in Innerdeutschland gelegentlich Ende Oktober und im November erscheinenden Steinschmätzer größtenteils der grönländischen Form an. Auf diese sei die Aufmerksamkeit gelenkt. — Red.

teilungen Reichelsee und Henig; so Ende Juni 1913 ein Stück, Ende Mai 1919 zwei Stück.

Picus c. canus Gm. ist im Spessart und Frankenland so häufig wie Grünspecht.

Picoides tridactylus alpinus Brehm. Dreimal sicher beobachtet, zuletzt Ende November 1915 auf dem Romberg, südlich Sendelbach. (Gustav Brock.)

Bubo b. bubo (L.). Gemm.: „In den 1850er Jahren war der Uhu noch Standwild bei Mühlbach gegenüber Karlstadt a. M. in den Kalkfelsen, da wo jetzt die Zementfabriken ihre Steinbrüche haben. Ich holte mir selbst dort s. Z. einen jungen Uhu für meine Aufhütte.“ Dr. Flach (Aschaffenburg): „Noch im Jahre 1875 brütete der Uhu auf der Festung in Würzburg.“ Dr. Rich. Hofmann (Würzburg): „Der Uhu hat noch in den 1880er Jahren gebrütet im „Stein“ zwischen Himmelstadt und Karlstadt und im Massiculiturm der Marienveste in Würzburg. 1880: Zwei beobachtet bei Wertheim, einer erlegt. 1890 ein Stück gesehen bei Neustadt a. M. (Bahnverwalter Müller, jetzt Partenstein). Pischinger: Bei Roßbrunn wurde einmal ein Uhu auf dem Zug bemerkt (nach Loos: Der Uhu in Böhmen 1906). Dr. R. Hofmann: „Bei Eußenheim im Werntal beobachtet 1918. Gewölle gefunden bei Günthersleben 1918. Jetzt noch werden alljährlich Gewölle aufgefunden in den Muschelkalkbergen der Umgebung Karlstadts (Krainberg, Kalbenstein), so noch 1919.“ Ein Brutplatz ist jedoch in Unterfranken nicht mehr bekannt.

Glauucidium p. passerinum (L.). Co.: Brütete 1917 bei Heinrichstal (Nest gefunden). Mai 1910 ein Stück beobachtet ebendort. Sommer 1894 oder 1895 ein Sperlingskauz erlegt bei Partenstein von Hugo Vogt. (Coll. St.) Sommer 1908 ein Ex. gefangen in der Villa Seeholzer, Lohr.

Falco p. peregrinus Tunst.: ist vereinzelt Brutvogel in der Rhön. ♂ erlegt Sommer 1899 auf der Milseburg. (Coll. St.)

† *Aquila c. chrysaetos* (L.). Gemm.: „In den 1880er Jahren, im Herbst, auf einer Treibjagd im Waldaschaffer Forstamt ein Steinadler beobachtet.“

Ciconia c. ciconia (L.). Nirgends ein Nest im Spessart, Maintal oder Frankenland. Volksmund: „Der Storch meidet in der Mainebene die katholischen Dörfer.“

Ciconia nigra (L.): ein Schwarzstorch beobachtet im Frühjahr 1906 am Main bei Hafenlohr (Ri.). 20. VIII. 1912 einer bei Würzburg geschossen und gestopft von Brodmann.

† *Ardea p. purpurea* L.: Herbst 1906 zwischen Niedernberg und Großwallstadt. (Schw.)

Botaurus s. stellaris (L.). Regelm. Durchzügler im Herbst. Vor der Mainkorrektion (um 1896) regelmäßig spärlicher Brutvogel

in den Mainaltwässern. Auch jetzt noch vereinzelter unregelmäßiger Brutvogel? So 20. VI. 1919 eine Rohrdommel oberhalb Erlach.

† *Cygnus cygnus* (L.). Februar 1888 im Main bei Stockstadt, in strengem Winter. (Schw.)

† *Cygnus olor* (Gm.). Februar oder März 1888 und 1896 insgesamt drei Stück beobachtet (strenger Winter). (Schw.)

Branta b. bernicla (L.). Im Winter 1882/83 trieb sich ein Stück wochenlang umher und hielt sich zu den halbwilden Hausgänsen des Mains bei Lohr. Im Herbst 1910 oder 1911 eine Ringelgans erlegt bei Rimpfar. (Br.) November 1918 ein Paar mehrere Tage beobachtet am Main bei Lohr. (St.)

Somateria m. mollissima (L.). ♂ juv. erlegt bei Erlach 25. XI. 1911 (Coll. St.). ♂ adult. im Winter 1901 bei Hafenlohr. (Ri.)

Oidemia n. nigra (L.). Februar 1906 ♂ erlegt zwischen Rodenbach und Neustadt. Je ein ♀ erlegt bei Neustadt am Main 21. XI. 1908 und Frühjahr etwa 1913. (Coll. St.)

Oidemia f. fusca (L.). Ein ♀ erlegt zwischen Lohr und Rodenbach im Main 30. XI. 1919. (Coll. St.)

† *Phalacrocorax carbo* subsp. Sommer 1903 oder 1904 erlegt bei Obernburg. (Schw.)

Podiceps auritus (L.). Ein ♀ juv. erlegt „am Nußbaum“, zwischen Lohr und Rodenbach 16. XI. 1919. (Coll. St.)

Haematopus o. ostralegus L. Ein ausgestopftes Stück in einer Wirtschaft in Seligenstadt am Main, dort erbeutet. Eines erlegt bei Erlach 8. IX. 1911. (Coll. St.) Niemals eingeliefert bei Br.

† *Oedicephus oe. oedicephus* (L.). Ein Exemplar bei Würzburg erlegt 15. XI. 1911. (Br.)

Totanus glareola (L.). Ein ♂ singt am 19. VII. 1912 am „See“ bei Sendelbach. (St.)

† *Totanus erythropus* (Pall.) } aus dem unterfränkischen
† *Totanus n. nebularius* (Gunn.) }
Maintal öfters eingeliefert bei Br. Regelmäßiger Frühjahrs- und Herbstdurchzügler bei Lohr.

† *Recurvirostra avosetta* L. Schw.: Zweimal erhalten aus Aschaffenburg, im Frühjahr 1888, Frühjahr 1907.

Larus a. argentatus Pontopp. Co.: 5. und 12. III. 1911 je eine jüngere Silbermöve erhalten aus Frammersbach. Eine trug einen Ring der Vogelwarte Helgoland; sie war im Juli 1910 auf dem Memmert beringt worden¹⁾.

Larus f. fuscus L. Ein Stück ermattet aufgefunden im August 1916. (Coll. St.)

Larus c. canus L. 18. I. 1912, Februar 1909 je ein jüngerer Vogel erlegt bei Erlach. (Coll. St.)

¹⁾ Siehe J. f. O. Sonderheft 1912, p. 8.

Larus minutus Pall. Ein Exemplar erlegt bei Hafenlohr, um 1900. (Ri.)

Rissa t. tridactyla (L.). Eine 17. I. 1916 bei Frammersbach (Coll. St.), eine Dezember 1918 bei Würzburg erlegt. (Br.)

Hydrochelidon n. nigra (L.). Häufiger regelmäßiger Durchzügler. Im Frühjahr werden nur ausgefärbte Tiere gesehen, im Herbst (August bis Oktober) nur junge. Die Trauerseeschwalbe ist aber auch zweifellos spärlicher Brutvogel in einzelnen geschützten Mainaltwässern zwischen Lohr und Erlach. 14. VI. 1908: eine zwischen Erlach und Zellergraben. Sie streicht lautlos heraus aus einem „Bau“, sich dicht über dem Wasser haltend, und fällt im nächsten Altwasser sogleich wieder ein. (St.) 19. VI. 1919: „am Nußbaum“ südlich Lohr ein Paar, drei Stunden schreiend auf- und abfliegend (jedenfalls am Nistplatz). (St.)

Gelochelidon a. anglica (Mont.). Eine Lachseeschwalbe am Main südlich Lohr, nach Norden weiterziehend, 12. VII. 1915. (St.)

Sterna m. minuta L. Ein Exemplar erlegt bei Marktbreit 19. VII. 1909. (Br.)

† *Porzana parva* (Scop.). Ein Kleines Sumpfhuhn zwischen Stockstadt und Leider einmal im Frühjahr erlegt. (Schw.)

† *P. pusilla intermedia* (Herm.). (Zwergsumpfhuhn.) Einmal erlegt in Aschaffenburg in der Nähe der Mainbrücke, im Frühjahr. (Schw.)

† *Syrrhaptes paradoxus* (Pall.). Ein Stück erlegt 1888 bei Trippstadt. In der Sammlung des Naturwissenschaftlichen Vereins Aschaffenburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [14_1919-1920](#)

Autor(en)/Author(s): Stadler Hans

Artikel/Article: [Die Vogelwelt Unterfrankens. 221-225](#)